

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0009/2022
	Erstelldatum:	23.03.2022
	Aktenzeichen:	6.2 sg/p
Teilnahme am Schulversuch; Jahrgangsstufe 5 an Wirtschaftsschulen		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Scheidig, Bernhard		
Beratungsfolge	04.04.2022 Stadtrat	

Beschlussvorschlag:

1. Der Teilnahme der städtischen Wirtschaftsschule am Schulversuch für die Jahrgangsstufe 5 an Wirtschaftsschulen wird zugestimmt.
2. Die Schulverwaltung der städtischen Wirtschaftsschule stellt den Antrag für die Teilnahme am Schulversuch für die 5. Klasse für das kommende Schuljahr 2022/23.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Bereits in den vergangenen Jahren wurde ein erfolgreicher Schulversuch zum Start ab der 6. Klasse durchgeführt (die städtische Wirtschaftsschule hat sich daran auf ausdrücklichen Wunsch der Mittelschulen nicht beteiligt), ab dem Schuljahr 2020/21 wurde schlussendlich an allen bayerischen vierstufigen Wirtschaftsschulen die Einrichtung einer 6. Jahrgangsstufe als optionale Vorklasse durch Beschluss des Landtags ermöglicht.

Nach einem Urteil des VGH München wird den **Wirtschaftsschulen in privater Trägerschaft** mittlerweile die Möglichkeit eröffnet, eine 5. Klasse zu bilden.

Nunmehr ist auch der Beginn ab der 5. Klassenstufe an **kommunalen Wirtschaftsschulen im Rahmen eines Schulversuchs** möglich, um die Effekte des früheren Beginns auf die Schulart prüfen und besser evaluieren sowie ggf. weitere politische Entscheidungen vorbereiten zu können.

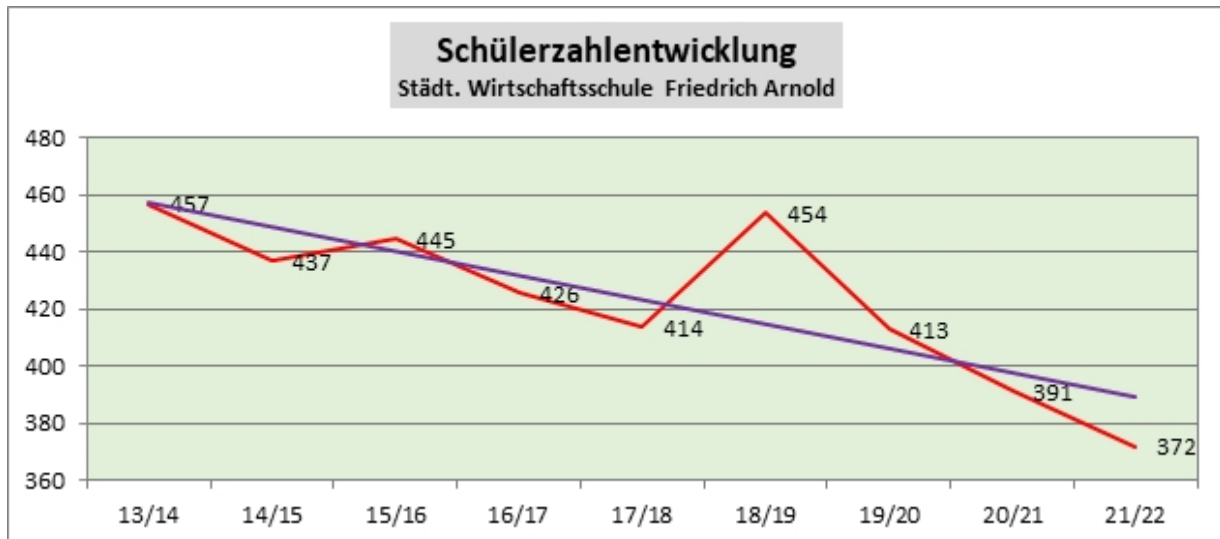
b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die bayerische Wirtschaftsschule ist einzigartig, weil sie schon früh wirtschaftliche Kenntnisse und kaufmännische Kompetenzen vermittelt und mit dem Übungsunternehmen zu einer anwendungsorientierten und praxisnahen beruflichen Grundbildung beiträgt. Die Wirtschaftsschule ist die kleinste Schulart im bayerischen Schulsystem und aufgrund sinkender Schülerzahlen landesweit mit stark sinkenden Schülerzahlen belastet. Diesem Trend und der strukturellen Benachteiligung durch die fehlende 5. Jahrgangsstufe kann mit der Einführung einer 5. Klasse entgegengewirkt werden.

Situation an der städtischen Wirtschaftsschule:

Die Schülerzahlen in den letzten Jahren lagen in der Regel zwischen 420 und 450. Seit dem Schuljahr 2019/20 fallen die Schülerzahlen und Klassenstärken deutlich, jedoch insgesamt nicht ganz so stark wie bei vielen anderen Wirtschaftsschulen.

Schülerzahlentwicklung Städtische Wirtschaftsschule Friedrich Arnold									
Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21	21/22
Schüler	457	437	445	426	414	454	413	391	372



Im aktuellen Schuljahr waren es zum Oktoberstichtag 372 Schüler (17 Klassen) mit gerade in den 10./11. Klassen sehr kleinen Klassenstärken. Aktuell sind es 394 Schüler (18 Klassen, eine 6. Klasse zusätzlich).

Die 6. Klasse besteht seit dem Schuljahr 2020/21. Im Schuljahr 2021/22 wurde mit einer 6. Klasse (27 Schüler) begonnen, seit dem zweiten Halbjahr sind es zwei kleine Klassen (17 und 18 Schüler – Zugang von acht Schülern). Die Teilung ist möglich ab 33 Schülern.

In den nächsten Jahren wird gemäß Prognose aus dem aktuellen Schulentwicklungsplan von einer durchschnittlichen Schülerstärke von ca. 430 Schülern ausgegangen.

Die zweistufige Berufsfachschule für Wirtschaft (10. und 11. Klasse) wird durch die 9+2-Modelle der Mittelschulen sehr stark beeinträchtigt. Schon in diesem Schuljahr wurde die Teilungsgrenze von 33 Schülern anfänglich nur äußerst knapp erreicht. Die gute Ausbildungsplatzsituation sowie die 9+2-Modelle der Mittelschulen lassen erwarten, dass im nächsten Schuljahr die Zweizügigkeit der zweistufigen Wirtschaftsschule nicht mehr gegeben sein wird.

Für den Rückgang in der vierstufigen Wirtschaftsschule (7. bis 10. Klasse) ist hauptsächlich die Einführung der sechsstufigen Realschule zu sehen. Zugleich wurden die Mittelschulen mit dem M-Zug gestärkt.

Voraussetzungen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus für die Teilnahme am Schulversuch:

➤ Personalversorgung gegeben:

Derzeit unterrichtet die städtische Wirtschaftsschule knapp 400 Schüler in 18 Klassen. Hierfür ist der Personalstamm vorhanden. Die vierstufige Wirtschaftsschule ist grundsätzlich dreizügig. Im letzten Schuljahr musste wiederholungsbedingt eine vierte 9.

Klasse gebildet werden, welche heuer abgeht, so dass für eine 5. Klasse ausreichend Lehrkräfte an der Schule unterrichten können.

Der Personalkostenzuschuss beim Schulversuch beträgt 70 % und ist damit höher als der reguläre Lehrpersonalkostenzuschuss (derzeit 50 %).

➤ Räumlichkeiten vorhanden:

Selbst wenn die Schülerzahl bis 2030 auch bei der städtischen Wirtschaftsschule weiter steigen sollte (auf ca. 450-460), wären die räumlichen Gegebenheiten vorhanden. Das abstrakte Raumprogramm für die Generalsanierung / Erweiterung geht von einer Schülerstärke von maximal 463 Schülern aus. Diese Schülerzahl lässt sich ohne Probleme im Bestand unterbringen. Durch zwei Ausweichräume und einen Differenzierungsraum (jeweils voll ausgestattet und für kleinere Klassen ideal geeignet) sowie den Mehrzweckraum in der Aula besteht entsprechend weiteres Potenzial.

➤ Sachmittel vorhanden:

Alle Räume der städtischen Wirtschaftsschule sind technisch hervorragend für den Unterricht ausgestattet. Mit einer Erweiterung auf die 5. Klasse sind keinerlei Neuanschaffungen verbunden.

Der Antrag für die Teilnahme erfolgt über die Regierung der Oberpfalz an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Einziger Nachteil, der mit dem Schulversuch verbunden wäre, ist, dass im Schulversuch keine Fahrtkostenerstattung für Schüler aus dem Landkreis gewährt wird. Diesbezüglich werden aktuell von der Schulleitung der städtischen Wirtschaftsschule Gespräche geführt, um eine Lösung herbeizuführen.

Eine Gefährdung der Mittelschulen wird in einer Mittelstadt wie Amberg nicht gesehen.

Für die Zukunftssicherung der städtischen Wirtschaftsschule sowie um eine Gleichbehandlung mit den privaten Wirtschaftsschulen zu evaluieren, wird die Teilnahme am Schulversuch der Jahrgangsstufe 5 insgesamt jedoch ausdrücklich befürwortet.

Mittlerweile erreicht die städtische Wirtschaftsschule eine größere Nachfrage nach der Bildung einer 5. Klasse.

Mit der Einführung der fünften Jahrgangsstufe im Schulversuch wäre der Zugang zu allen Vollzeitschulen, die zum mittleren Schulabschluss führen, unmittelbar im Anschluss an die Grundschule nahtlos möglich. Eltern und Schüler müssten nicht kurz nach dem Wechsel auf eine weiterführende Schule wieder vor die belastende Entscheidung eines Schulwechsels gestellt werden.

Vielmehr würden damit die Auswahlmöglichkeiten zwischen den schulischen Angeboten vervollständigt und würde der Übertritt – eine Entscheidung der Schülern und Eltern – erleichtert werden.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen
Haushaltsmitteln erforderlich)

d) Umsatzsteuerrechtliche Auswirkungen

Alternativen:

(Unterschrift Referatsleiter)